



# RELIGIOUS STUDIES WORKSHOP SERIES XXII EINFÜHRUNG IN AUTOETHNOGRAPHISCHE ZUGÄNGE DER RELIGIONSWISSENSCHAFT: REFLEXIVITÄT, WAHRNEHMUNG UND RELATIONALE KOMPETENZ IN DER FELDFORSCHUNG

Elena Popov und Gabriella Voss

In diesem zweiteiligen Workshop wird drei Fragen nachgegangen: Welche Soft Skills sind grundlegend um ethnographische Forschung erfolgreich durchzuführen? Was ist Autoethnographie? Wie können wir als Kultur- und Religionswissenschaftler:innen unsere Arbeit durch Autoethnographie bereichern? Im ersten Teil liegt der Schwerpunkt auf Wahrnehmung, Empathie und relationaler Kompetenz als zentrale Voraussetzungen ethnographischer Forschung. Durch angeleitete Interaktionsaufgaben werden Fragen von Nähe und Distanz, Beobachtung und Selbstwahrnehmung erfahrbar gemacht und gemeinsam reflektiert. Der zweite Teil geht explizit auf Autoethnographie ein und wie diese Methode unsere Forschung unterstützen kann. Ziel des Workshops ist es, die Bedeutung relationaler und reflexiver Fähigkeiten für die religionswissenschaftliche Feldforschung zu verdeutlichen und ihr methodisches Potenzial sichtbar zu machen.

Elena Popov ist Doktorandin der Religionswissenschaft an der Universität Wien. Sie hat einen Bachelor-Abschluss in Politikwissenschaft (2012) von der Universität Erfurt sowie einen Master in East Asian Economy and Society (2016) und Religionswissenschaft (2025), beide von der Universität Wien. Ihre Doktorarbeit erkundet neoschamanische und neoreligiöse Bewegungen in Europa an der Schnittstelle von Religion, Politik und Verkörperung.

Gabriella Voss ist Doktorandin der Religionswissenschaft an der Universität Wien, wo sie auch einen Master in Europäischer Ethnologie (2006) und einen Master in East Asian Economy and Society (2015) erworben hat. In ihrer Doktorarbeit befasst sie sich mit fünf Fallstudien im Bereich zeitgenössischer Tanz und Somatik. Ihr Ziel ist es, die aktuelle religionswissenschaftliche Forschung zu Heilung und Transformation durch den sich bewegenden Körper zu kartografieren und zu erweitern.

Dienstag, 11. November 2025

11:30-13:00

Seminarraum 1 (Erdgeschoß)